



Ralf Grimpe, Geschäftsführer der Geschäftsstelle Wernigerode der IHK Magdeburg (2. v. li.) hat im Bäckerildehaus der IHK Goslar in großer Runde das Programm 2022 einer Veranstaltung vorgestellt, die zuvor sechsmal im Landkreis Harz gelaufen ist. Fotos: Kaspert

# Wirtschaftsforum Harz in der „Pfalz“

Erfolgreiches Format aus Sachsen-Anhalt in Goslar

Von Jörg Kaspert

Seit 2015 findet das Wirtschaftsforum Harz jährlich statt, wegen der Pandemie mit einer Absage in 2020. Die 7. Ausgabe am 10. November 2022 macht den ganz bewussten Schritt raus aus dem Landkreis Harz in den niedersächsischen Landkreis Goslar. „Ziele der Veranstaltung sind einerseits, die Wirtschaft im Harz gegenüber der Landesregierung zu präsentieren, und andererseits, die Vernetzung zwischen den Unternehmen aus dem Harz zu stärken“, sagt Ralf Grimpe, der als Chef der IHK-Geschäftsstelle Wernigerode als Initiator gilt. „2015 war das noch ein bisschen dröge. Wir saßen uns auf Stühlen gegenüber, und es gab Bier. Aber wir haben das von Jahr zu Jahr ausgebaut – in Qualität und Quantität.“ So sind aus 190 Teilnehmern 300 geworden. Der Rahmen ist festlich. Neben einer Ausstellung, auf der sich messenartig rund 50 Unternehmen präsentieren, gibt es einen Impuls-Vortrag mit Podiumsdiskussion. Diesmal wird das Thema des Vortrags die Zukunftsforschung sein. „Nachdem in den ersten Jahren fast ausschließlich Unternehmen aus dem Landkreis Harz an der Veranstaltung teilgenommen haben, stieg in den letzten Jahren die Anzahl der Teilnehmer aus dem Land-

kreis Goslar kontinuierlich an.“ So waren es in 2021 immerhin schon 50 Wirtschaftsvertreter aus dem Goslarer Raum. „Rund die Hälfte kommt immer aus der Stadt, in der wir sind. Die andere Hälfte von außerhalb.“ Thüringen ist bisher am schwächsten vertreten: „Weil die zu uns einmal über den Berg müssen.“ Der Harz ist nicht automatisch ein gemeinsamer Wirtschaftsraum. Dafür braucht es ein solches Format.

## Länderübergreifend

Veranstalter sind und bleiben die Roland-Initiative Halberstadt (vereinsgetragene Plattform für die regionale Wirtschaft), der Wirtschaftsclub Wernigerode, der Industrie-Club Quedlinburg, die Industrie- und Handelskammer Magdeburg, die Wirtschaftsunion Harz und der Landkreis Harz. Trotzdem setzt das Wirtschaftsforum Harz in diesem Jahr zum Sprung nach Goslar an – in die Kaiserpfalz. Das Netzwerk möchte seine länderübergreifende Kraft ausbauen. Die Veranstalter führten 2021 eine Umfrage unter den Teilnehmern durch. „Dabei erklärten 96 Prozent, dass sie die Vernetzung über den eigenen Landkreis hinaus für absolut wichtig, sehr wichtig oder zumindest für wichtig halten“, sagt Grimpe. Ganze vier Prozent hiel-



Von links Uwe Heinze, Geschäftsführer der Geschäftsstelle Goslar der IHK Braunschweig im Gespräch mit Oberbürgermeisterin Ute Schwerdtner und Uwe Schwenke de Wall, Chef von Pro Goslar e.V. t

ten diesen Aspekt für weniger wichtig. Grimpe zeigt sich als Mann der Tat: „Vor diesem Hintergrund und aufgrund der guten Zusammenarbeit mit der IHK Goslar, der Unternehmensvereinigung Pro Goslar e.V. sowie der Unterstützung durch die Stadt und den Landkreis Goslar haben wir uns entschieden, das Wirtschaftsforum Harz am 10. November erstmals außerhalb des Landkreises Harz in der Goslarer Kaiserpfalz durchzuführen und somit die Veranstaltung zu einem Forum für die Wirtschaft im gesamten Harz weiterzuentwickeln.“ Uwe Heinze, Chef der IHK-Geschäftsstelle Goslar, zeigt sich vorfreudig: „Wir begrüßen diese Veranstaltung außerordentlich, die von den Kollegen in Sachsen-Anhalt entwickelt wurde. Sie setzt neue Impulse, damit die Wirtschaft über fünf Landkreise hinweg zusammenwächst. Von hier sind es 100 Kilometer bis Sangerhausen.

Das Wirtschaftsforum Harz ist ein sehr tolles Format, um solche Entfernungen zu überbrücken.“

## Infos aus der Region

Uwe Schwenke de Wall, Chef der Unternehmervereinigung Pro Goslar, ist bereits Stammgast beim Wirtschaftsforum Harz, ausgetragen in Halberstadt, Wernigerode, Quedlinburg und Ilsenburg. Nach der einjährigen Zwangspause sei den Teilnehmenden besonders bewusst geworden, welchen Stellenwert es hat, sich zu persönlichen Gesprächen treffen zu können. „Wir alle waren sehr erleichtert, als es in 2021 stattfinden konnte. Alle, die da rausgegangen sind, waren von der Veranstaltung begeistert. Diese Begeisterung wollen wir auch in Goslar entfachen. Selbst vor der eigenen Haustür ist man manchmal überrascht, wer was macht. Noch wichtiger sind Informati-

onen aus der Region. Das Miteinander sprechen ist immer noch das Beste.“ Schwenke de Wall ist ein überzeugter Netzwerker – schon länger als viele andere auch unternehmerisch über Ländergrenzen hinweg. „Es gibt keine andere Veranstaltung, die das Harzer Netzwerk so gut transportiert.“ Goslars Oberbürgermeisterin Ute Schwerdtner: „Ich hoffe sehr, dass diese wertvolle Veranstaltung stattfinden wird.“ Noch könnten pandemische Entwicklungen das verhindern: „Ich bin für alles, was die Wirtschaft besser vernetzt, ob unter der Überschrift ‚Ein Harz‘ oder unter dieser.“ Der neue Austragungsort betont zwar die Öffnung nach Westen, aber Initiator Grimpe betont: „Wir haben auch vorher niemanden aus Niedersachsen draußen stehen lassen.“ Infos gibt es über die Homepage der Veranstaltung, [www.wirtschaftsforum-harz.de](http://www.wirtschaftsforum-harz.de).



**Gründungszentrum  
Clausthal-Zellerfeld**

Sie wollen Ihre Zukunft selbstverantwortlich gestalten?

Dafür bieten wir Ihnen ab Sommer 2022:

- ein hochmodernes Gebäude mit attraktiven Räumlichkeiten direkt auf dem TU-Campusgelände
- günstige Mietoptionen von Co-Working und Büros über Besprechungsräume, Raum für thermische Prozesse bis hin zu Werkräumen und Produktionshallen
- kompetente Beratung und Services sowie spannende Veranstaltungen

Sie haben Interesse? Dann melden Sie sich schon jetzt bei Samet Kibar  
Tel.: 05321 / 76 718 • Mail: [mietanfragen.gruendungszentrum@landkreis-goslar.de](mailto:mietanfragen.gruendungszentrum@landkreis-goslar.de)

[www.gruendungszentrum-clz.de](http://www.gruendungszentrum-clz.de)

